



KirchenVolksBewegung

Wir sind Kirche-Jahresthema 2015: „Familien-Synode“ → S. 2

Bundesversammlung / Arbeitsgerichtsurteil → S. 3

Aus der aktuellen Arbeit der KirchenVolksBewegung → S. 3/4

Die Familien-Synode ist eine Synode für die Menschheitsfamilie

Wie kann es gelingen, in diesen Zeiten der Kriege, Auseinandersetzungen und Umbrüche, der weltweiten Nöte und Katastrophen die Weihnachtsbotschaft von Frieden und Freude für alle Menschen zu verkünden? Dazu ist ein radikaler Perspektivwechsel notwendig. Von den Einkaufsparadiesen zu den Elendsquartieren, von unseren vielfach abgesicherten Lebensverhältnissen zu den Menschen, die Tag für Tag ums Überleben kämpfen müssen. Ein **Perspektivwechsel mit den Augen Jesu**, der – so die Weihnachtsgeschichte – in der Notunterkunft eines besetzten Landes geboren wurde, vor Verfolgung fliehen musste – und unser aller Hoffnung ist.

„Es ist unerlässlich, neuen Formen von Armut und Hilflosigkeit – den Obdachlosen, den Drogenabhängigen, den Flüchtlingen, den eingeborenen Bevölkerungen, den immer mehr vereinsamten und verlassenem alten Menschen usw. – unsere Aufmerksamkeit zu widmen. Wir sind berufen, in ihnen den leidenden Christus zu erkennen und ihm nahe zu sein, auch wenn uns das augenscheinlich keine greifbaren und unmittelbaren Vorteile bringt. Die Migranten stellen für mich eine besondere Herausforderung dar, weil ich Hirte einer Kirche ohne Grenzen bin, die sich als Mutter aller fühlt.“ (Evangelii Gaudium 210)

Noch aktueller und dramatischer ist die **Rede von Papst Franziskus vor VertreterInnen weltweiter Sozialer Bewegungen** am 28. Oktober 2014 im Vatikan, die Norbert Arntz übersetzt hat (siehe auch Seite 3):

„Wir stecken mitten im dritten Weltkrieg, allerdings in einem Krieg in Raten. Es gibt Wirtschaftssysteme, die um überleben zu können, Krieg führen müssen. Also produzieren und verkaufen sie Waffen. So werden die Bilanzen jener Wirtschaftssysteme saniert, die den Menschen zu Füßen des Götzen Geld opfern. Man denkt weder an die hungernden Kinder in den Flüchtlingslagern noch an die Zwangsumsiedlungen, weder an die zerstörten Wohnungen noch an die im Keim erstickten Menschenleben. Wie viel Leid! Wie viel Zerstörung! Wie viel Schmerz! Heute, liebe Brüder und Schwestern, steigt in allen Teilen der Erde, in allen Völkern, in jedem Herzen und in den Sozialen Bewegungen der Schrei nach Frieden auf: Nie wieder Krieg!“

Vor dem Hintergrund dieses „Dritten Weltkrieges“ auf Raten finden die Familiensynoden statt. Was einigen

zunächst als ein eher harmloser Ersatz für ein Konzil erschien, hat mittlerweile seine Brisanz voll entwickelt, und zwar nicht nur innerkirchlich. Es geht um weit mehr als die innerkirchlichen Reformforderungen, so wichtig und unaufgebar diese auch sind. Diese Synode über „die pastoralen Herausforderungen der Familie im Rahmen der Evangelisierung“ greift Fragen auf, die alle Menschen betreffen. Es wird offenbar, wo die innerkirchlichen „Demarkationslinien“ verlaufen und wer begriffen hat, dass die Zukunft der Menschheitsfamilie wichtiger ist als das Pochen auf den Erhalt von Kirchentraditionen. Und zwar weltweit.

Der in indischen Reformbewegungen engagierte **katholische Publizist James Kottoor** schreibt:

„Die Idee Indiens ist Einheit in der Vielfalt. Dies ist auch die Idee des Christentums. Eine Einheit inspiriert in der humanen Menschheit durch den Mann aus Nazareth, Jesus, der sich in 85 aufgezeichneten Aussagen als „Menschensohn“ bezeichnet. Er ist der ideale Mensch, der personifizierte Friede, mit dem und um den herum die ganze Menschheit zusammenhalten, zusammenarbeiten und einander dienen kann in Liebe und Sorgfalt, als Brüder und Schwestern einer weltweiten Menschheitsfamilie. ... Er verbindet Nord und Süd, Ost und West, Himmel und Erde. Die Menschheit wird sich in Richtung einer weltumfassenden Geschwisterschaft entwickeln und zusammenrücken müssen und mit Narayana Guru sagen: ‚Ein Gott, eine Religion, eine Menschheit ohne Unterschied und Teilung‘. Von zentraler Bedeutung für die ganze Debatte ist die Menschheitsfamilie, die auf vielen einzelnen Familien gründet, die vor ungeahnte Herausforderungen, Gefahren und Angriffe gestellt sind – finanzielle, soziale, moralische und kulturelle – so dass sie einstürzen und zerbrechen. Papst Franziskus hat mit der Einberufung der Familien-Synode im letzten Jahr die Aufmerksamkeit der Welt darauf gelenkt, um sich darauf zu konzentrieren, Wege zu finden, Familien zu heilen, zu pflegen und zu stärken.“

Kottoor fordert die indischen Bischöfe auf, und es sind sicher nicht nur diese gemeint: „**Liebe Bischöfe, startet offene Diskussionen auf nationaler und diözesaner Ebene. Verpasst das Boot nicht, so wie letztes Jahr, Zeit und Ebbe warten auf niemanden. Es sind nur noch zehn Monate, um einen zeitgebundenen Plan durchzuführen!**“
Wir sind Kirche-Bundesteam

36. Bundesversammlung 27.-29. März 2015 in Freiburg

„Partner oder Helfer?“

Strukturen der Mitwirkung von Laien in der röm.-kath. Kirche“

mit **Prof. Dr. Georg Bier** (Kirchenrecht und Kirchliche Rechtsgeschichte, Theologische Fakultät Uni Freiburg)
Außerdem: • P. Klaus Mertes SJ im Gespräch • Synodale Prozesse in Deutschland • Aktionsplan zur Familien-Synode 2015 • Vorbereitungen für den Katholikentag 2016 und das Reformationsjahr 2017 • Gottesdienst zum Weltgebetstag für Frauen-Ordination u.v.m.

Nähere Informationen und Anmeldung in der beiliegenden Einladung oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:

»Wir sind Kirche« • Postfach 65 01 15 • D-81215 München • Tel. 08131-260 250 • info@wir-sind-kirche.de • www.wir-sind-kirche.de

Der „Synodale Prozess“ muss jetzt in Deutschland und in der Weltkirche fortgesetzt werden!

Wir sind Kirche hat den Prozess der Familien-Synode von Anfang an intensiv begleitet. Jetzt kommt es darauf an, wieweit die Bischöfe und wir alle bis zur **Ordentlichen Generalversammlung der Bischofssynode „Berufung und Mission der Familie in der Kirche und der Welt von heute“ vom 4. bis 25. Oktober 2015 in Rom** konkrete Reformvorschläge mutig zur Sprache bringen.

Papst Franziskus erwartet, dass in den nächsten zehn Monaten zu den Punkten des Abschlussdokuments („Relatio Synodi“) **überall vor Ort konkrete Lösungen erarbeitet werden**. Die Leitlinien („Lineamenta“) für die Synode 2015 werden, so der Vatikan, Anfang Dezember allen Bischofskonferenzen weltweit zugehen. Die Reaktionen der Bischofskonferenzen sollen dann im Sommer 2015 in die Arbeitsgrundlage („Instrumentum Laboris“) der nächsten Bischofssynode eingehen. **Der Synodenrat hat erneut die Bischofskonferenzen dazu aufgerufen, alle Einrichtungen des kirchlichen Lebens an diesem Prozess zu beteiligen.**

In **Briefen an jeden einzelnen der 27 deutschen Diözesanbischöfe** sowie an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Reinhard Marx, hat die KirchenVolksBewegung **ausdrücklich ihre Bereitschaft zur unmittelbaren Zusammenarbeit erklärt**. Der „Ständige Rat“ der Bischofskonferenz wurde aufgefordert, jetzt einen „Synoden-Fahrplan“ vorzulegen, wie auf den verschiedenen Ebenen der Bistümer, Pfarreien und Verbände in Deutschland konkrete Ergebnisse für die Familien-Synode im Oktober 2015 erarbeitet werden sollen. Kardinal Reinhard Marx hatte am Schlußtag der ersten Synodenperiode in Rom zugesagt, dass dies **ohne Denk- und Sprechverbote** erfolgen solle. *Wir sind Kirche* wendet sich auch an die katholischen Verbände, an TheologInnen und an Reformgruppen, wird aber auch eigene Initiativen ergreifen.

Das **Jahresthema „Familien-Synode“** bietet viele (neue) Möglichkeiten für Aktivitäten auf diözesaner oder lokaler Ebene. Unsere nächste Bundesversammlung vom 27. bis 29. März 2015 in Freiburg mit dem Kirchenrechtler Prof. Dr. Georg Bier wird 50 Jahre nach Konzilsende, 40 Jahre nach der „Würzburger Synode“ und 20 Jahre nach dem KirchenVolksBegehren die synodalen Beteiligungsmöglichkeiten betrachten. Weitere Aktivitäten sind im Herbst 2015 in Deutschland, in Rom und weltweit innerhalb der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* geplant.

Auch über die Familien-Synode hinaus ist der synodale Weg für unsere Kirche in Deutschland jetzt von wesentlicher Bedeutung. *Wir sind Kirche* **unterstützt das „Bündnis für eine Synode“**, die dem „Gesprächsprozess der deutschen Bischöfe“ folgen soll und wozu der Bund Neudeutschland aufgerufen hat (mehr auf Seite 4).

Lese-Tipps zur Familien-Synode:

- **Herder-Korrespondenz Spezial: Leibfeindliches Christentum?** Herder 2014, ISBN: 978-3-451-02718-5, 64 S., 12,90 €
- **Margaret A. Farley: Verdammter Sex - Für eine neue christliche Sexualmoral**, Theiss 2014, ISBN: 978-3-8062-2985-1, 29,95 €
- **Irene Heise: AUCH SIE SIND KIRCHE!** Scheidung, Wiederverheiratung etc., www.irene-heise.com 2014, ISBN 978-3950064957, 283 S., 25,40 €
- **James Kottoor: Forum of discussions on Family:** <http://mattersindia.com/forum-of-discussions-on-family/> (Quelle des Zitats auf Seite 1)

Machen auch Sie die „Familien-Synode“ zum Jahresthema 2015 in Ihrer Gemeinde mit Veranstaltungen, mit Briefen an die Kirchenleitung und an Medien! Bestellen Sie unsere neue Arbeitshilfe mit Texten, Literaturvorschlägen und Aktionsvorschlägen (3 € plus Versand)! → www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=5378

Versucht Papst em. Benedikt, die Synode zu beeinflussen?

Der emeritierte Papst hat seinen berühmten Aufsatz „Zur Unauflöslichkeit der Ehe“ von 1972 umgeschrieben und neu veröffentlicht. Damit greift er, auch wenn die Änderung lange vor der Synode erfolgte, in die aktuelle kirchenpolitische Debatte ein. In dem Aufsatz von 1972 hatte es noch geheißen, dass in bestimmten Fällen die Zulassung zur Kommunion von in zweiter Ehe Lebenden „von der Tradition“ gedeckt sei. Nun schreibt Benedikt von der „Unmöglichkeit“ für wiederverheiratete Geschiedene, die Kommunion zu empfangen. Der viel zitierte Aufsatz ist jetzt mit „neu gefassten“ Schlussfolgerungen in Band 4 der Gesammelten Schriften Joseph Ratzingers erschienen. → www.katholisch.de/de/katholisch/themen/kirche_2/141117_interview_schockenhoff_benedikt_xvi.php

Synoden-Projekt der *Internationalen Bewegung Wir sind Kirche* in Rom



Mit einer internationalen Pressekonferenz einen Tag vor dem Beginn der Außerordentlichen Familiensynode 2014, Pressemitteilungen und Interviews war die *Internationale Bewegung Wir sind Kirche* (IMWAC) vom 5. bis 19. Oktober 2014 in Rom präsent. An der Pressekonferenz nahmen teil:

Dr. Martha Heizer (IMWAC Vorsitzende, Österreich), **Christian Weisner** (IMWAC), **Miriam Duignan** (*Wijngaards Institute for Catholic Research*, England), **Oliviero Arzuffi** (*Noi Siamo Chiesa* Italien),

Deborah Rose-Milavec (Executive Director *Future Church* USA), **Paul Collins** (Theologe, Australien), **Marilyn Hutton** (*Womens Ordination Worldwide*, Australien) und **Dr. Michael Brinkschröder** (Co-Präsident des *Europäischen Forums der Christlichen LSBT-Gruppen*, Deutschland): → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=666 Das IMWAC-Synoden-Projekt wurde dankenswerter Weise durch eine Zuwendung der *Herbert-Haag-Stiftung für Freiheit in der Kirche* aus der Schweiz ermöglicht. – Für die österreichische Zeitung „Kirche In“ war Christian Weisner beim Vatikan akkreditiert. Sein **ausführlicher Bericht in „Kirche In“ 11/2014:** → www.wir-sind-kirche.de/files/2223_KI-11-2014-Titelstory.pdf



Die „**Stimme des Kirchenvolks**“ zur Familien-Synode **stärken!**

Spendenkonto:

18 222 000

DKM Münster

BLZ 400 602 65

IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00

BIC: GENO DE M1 DKM

35. Bundesversammlung vom 24. bis 26. Oktober 2014 in Essen

Zum Wort des brasilianischen Altbischofs Pedro Casaldaliga »**Alles ist relativ, außer Gott und der Hunger**« sprach der Theologe **Dr. Michael Ramminger** vom *Institut für Theologie und Politik* (ITP) in Münster über unsere christliche Verantwortung sowie den Zusammenhang von gesellschaftlichen und kirchenpolitischen Reformen. Der Besuch des **Essener Generalvikars Klaus Pfeffer** am Freitagabend führte zu einer lebhaften Diskussion über den „Dialogprozess“ der vergangenen Jahre. Einen breiten Raum nahmen in dieser Bundesversammlung Berichte und Diskussionen über den ersten Teil der Familiensynode ein, die genau eine Woche zuvor in Rom zu Ende gegangen war. Mit entsprechenden Anträgen wurden Leitlinien für das Jahresthema 2015 „Familien-Synode“ gestellt. Außerdem standen eine sehr eindrückliche szenische Lesung der Studio-Bühne Essen (mit Johannes Brinkmann), die Verabschiedung von Annegret und Heiner Laakmann und ein gemeinsamer Gottesdienst auf dem Programm. Manuskript, Dankesrede und Beschlüsse der Bundesversammlung und mehr: → www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=124&id_entry=4930

Wir sind Kirche-Werkstatttreffen in Essen

Wie auf der Bundesversammlung in Kassel beschlossen, haben die SprecherInnen unserer Diözesan- und Themengruppen vor der Herbst-Bundesversammlung zwei Tage lang intensiv ihre Erfahrungen sowie neue Möglichkeiten des Engagements und der Vernetzung ausgetauscht. Auf Initiative der Diözesangruppen Paderborn und Trier, unter Einbindung des Bundeteams und mit einer professionellen Moderatorin beschäftigten sich die gut 25 Teilnehmenden mit der Frage, wie der Generationswechsel gelingen kann und wie auch in Zukunft Engagierte für unsere Arbeit gewonnen werden können. Hierbei wurde deutlich, dass Ehrenamt heute durch Individualisierung, Globalisierung und Pluralisierung gekennzeichnet ist und Engagement vor allem Motivationsbindung bedeutet, um welche sich immer neu bemüht werden muss. Auf Diözesan- und Bundesebene soll sich, so der Konsens, verstärkt um eine Vernetzung mit den Menschen und Organisationen bemüht werden, die unseren Zielen nahestehen. Zur konkreten Weiterarbeit wurde auf der Bundesversammlung die Einrichtung einer zeitlich befristeten Themengruppe beantragt. → Kontakt: Susanne Ludewig, Tel: 0561-281205, ludewig@wir-sind-kirche.de

Zum neuesten Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum kirchlichen Arbeitsrecht

Immer mehr Menschen verstehen nicht, dass einem wiederverheirateten Erzieher oder einer Chefärztin, die in einer nach katholischer Sprechweise „irregulären“ Beziehung leben, allein aus diesem Grund gekündigt werden kann. Die in der Verfassung garantierten Grundrechte bezüglich der persönlichen Lebensführung müssen nach Ansicht der KirchenVolksBewegung endlich auch in kirchlichen Arbeitsverhältnissen gelten. Prof. Dr. Johannes Grabmeier, Sprecher des Arbeitskreises „Staat und Kirche“ der KirchenVolksBewegung, hat die differenzierenden kirchlichen Äußerungen zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 20. November 2014 begrüßt, die auf eine baldige und hoffentlich positive Änderung des kirchlichen Arbeitsrechts für nach Scheidung Wiederverheiratete und homosexuell lebende Menschen hoffen lassen. Auch um der eigenen Glaubwürdigkeit willen sollte die römisch-katholische Kirche auf staatliche Privilegien wie das kirchliche Selbstbestimmungsrecht verzichten, denn das Einfordern von Privilegien widerspricht der Pastoralkonstitution des „Gaudium et spes“ (GS 76) des Konzils.

→ www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=128&id_entry=5600

Seligsprechung von Papst Paul VI. darf kritische Auseinandersetzung nicht verhindern

Zweifellos war Paul VI. (1963-1978) eine bescheidene und moralisch integre Person. Es war sein großes Verdienst, dass er das Zweite Vatikanische Konzil nach dem Tod seines Vorgängers Johannes XXIII. fortgeführt und mit großem Engagement mitgestaltet hat. Sein Wirken nach außen (z.B. UNO-Besuch 1965, Populorum Progressio 1967) verdient noch heute Respekt. Doch hat sein Wirken nach innen der katholischen Kirche schwere Hypotheken auferlegt. Mit der von ihm gegen die große Mehrheit der Stimmen des von ihm selbst einberufenen Beratergremiums 1968 verkündeten Enzyklika haben Papsttum und kirchliche Sexuallehre für viele bis heute viel an Glaubwürdigkeit verloren. Durch die am letzten Tag der Familien-Synode erfolgte Seligsprechung von Papst Paul VI. darf eine kritische Auseinandersetzung mit der Enzyklika „*Humanae vitae*“ nicht behindert oder gar verhindert werden.

→ www.wir-sind-kirche.de/?id=128&id_entry=5543

Lese-Tipp: Jörg Ernesti: Paul VI. - Der vergessene Papst, Herder 2012, ISBN 978-3-451-30703-4, 376 S., 29,99 €

Papstrede zum Welttreffen Sozialer Bewegungen: „Spontane Enzyklika zu Armut und Umwelt“

Anlässlich des ersten Welttreffens der Sozialen Bewegungen im Vatikan hat Papst Franziskus am 28. Oktober 2014 vor etwa 200 VertreterInnen von verschiedensten Basisbewegungen aus allen Kontinenten eine sehr bemerkenswerte Ansprache gehalten. Die Rede wird als noch weitaus radikaler und bedeutsamer als sein Lehrschreiben „*Evangelii Gaudium*“ angesehen und als „spontane Enzyklika zu Armut und Umwelt“ gewertet. Das Treffen war vom päpstlichen Rat für Gerechtigkeit und Frieden unter Leitung von Kardinal Turkson organisiert worden. Die Ansprache liegt jetzt in deutscher Übersetzung von Norbert Arntz vor. → www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=5585

Radio Vatikan

D: „So angstfrei wie in Rom“

Die 35. Bundesversammlung der „KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche“ in Essen fordert die deutschen Bischöfe auf, den Dialog über die Themen der Familien-Synode so offen und angstfrei wie in Rom jetzt auch in Deutschland zu führen. Rechtzeitig vor der nächsten Familien-Synode vom Oktober 2015 sollten konkrete Ergebnisse vorgelegt werden. Die Bundesversammlung der katholischen Reformbewegung unterstützt außerdem den Aufruf des Bundes Neudeutschland für ein „Bündnis für eine Synode“ der deutschen Bistümer, die dem „Dialogprozess“ folgen soll. Dabei fordert „Wir sind Kirche“ eine gleichberechtigte Beteiligung der Laien an den Entscheidungen. Am Freitagabend stellte der Generalvikar des Bistums Essen, Klaus Pfeffer, den Dialogprozess der vergangenen Jahre und das daraus entstandene Zukunftsbild des Bistums vor. Seinen Besuch bei der Bundesversammlung hatte er ausdrücklich als Zeichen der Wertschätzung von „Wir sind Kirche“ angekündigt. (pm 26.10.2014 sk)

Konziliarer Ratschlag „gott.macht.sprache“ 17.-19. Oktober 2014 in Frankfurt/Main

Mit dem Konziliaren Ratschlag „gott.macht.sprache“ wurde vom 17. bis 19. Oktober 2014 in Frankfurt/Main die Konziliare Versammlung vom Oktober 2012 weitergeführt. *Wir sind Kirche* hat sich daran mit dem Workshop „Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen“ beteiligt. In anderen Workshops der knapp 100 Menschen aus Gemeinden, Gruppen, Verbänden und Initiativen ging es um die Sprache des Krieges, die Religion des Kapitalismus, um Schule und Bildung, aber auch um das Schweigen angesichts sexualisierter Gewalt in kirchlichen Einrichtungen und vieles mehr. → mehr Infos: www.wir-sind-kirche.de/?id=125&id_entry=5544

Wir sind Kirche gratuliert dem neuen EKD-Ratsvorsitzenden Landesbischof Bedford-Strohm

Mit Verweis auf eine kurze, aber sehr herzliche Begegnung beim Regensburger Katholikentag hat das Bundesteam Landesbischof Bedford-Strohm für seine neue, zusätzliche Aufgabe als Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche Deutschlands Gottes Segen, alles Gute und viel Unterstützung der Kirchenbasis gewünscht.

Wir sind Kirche unterstützt den Aufruf „Bündnis für eine Synode“ der deutschen Bistümer

Die Bundesversammlung begrüßte und unterstützte den Aufruf des Bund Neudeutschland – Gemeinschaft Katholischer Männer und Frauen (ND-KMF) für ein „Bündnis für eine Synode“ der deutschen Bistümer. Dabei fordert *Wir sind Kirche* eine gleichberechtigte Beteiligung der Laien an den Entscheidungen. Die ZdK-Herbstvollversammlung hat über diesen Antrag noch nicht abgestimmt, aber einen Arbeitsauftrag zur weiteren Konkretisierung erteilt.

Aktuelle Lese-Tipps zum Thema Synode:

- R. Feiter / R. Hartmann / J. Schmiedl (Hg.): **Die Würzburger Synode**. Texte neu gelesen, Herder 2013, ISBN 978-3-451-30713-3, 424 S., 28,00 €
- W. Rees, / J. Schmiedl (Hg.): **Unverbindliche Beratung oder kollegiale Steuerung?** Herder 2014, ISBN 978-3-451-30714-0, 312 S., 25,00 €

Annegret und Heiner Laakmann in den Ruhestand verabschiedet

Zum Jahresende 2014 wird Annegret Laakmann ihre Arbeit als langjährige Referentin der KirchenVolksBewegung, die sie von Anfang an mit aufgebaut hat, beenden und nur noch für den Verein Frauenwürde tätig sein. Annegret Laakmann und ihr Mann Heiner Laakmann wurden auf der Bundesversammlung in Essen mit großem Dank aus der aktiven Arbeit der KirchenVolksBewegung verabschiedet. Ihr Nachfolger Thomas Kaufhold, der der KirchenVolks-Bewegung ebenfalls von Anfang an verbunden ist, hat sich seit dem 1. Juni 2014 gut einarbeiten können.

Wir sind Kirche-Adventskalender 2014

Auch dieses Jahr gibt es wieder den täglichen *Wir sind Kirche*-Adventskalender im Internet oder per E-Mail zum Abonnieren, Verschenken oder Täglich-selber-Öffnen. → oben rechts auf der Homepage www.wir-sind-kirche.de

Ausgewählte Neuerscheinungen

- Eckhard Bieger / Christian Schnaubelt: **27 x katholisch - Die dt. Bistümer im Porträt**, Bonifatius 2014, ISBN 978-3-89710-569-0, 268 S., 29,90 €
- Leonardo Boff: **Der Heilige Geist - Feuer Gottes - Lebensquell - Vater der Armen**, Herder 2014, ISBN 978-3-451-33339-2, 288 S., 29,99 €
- Daniel Deckers: **Wider die Trägheit des Herzens**, C.H.Beck 2014, ISBN 978-3-406-66772-5, 352 S., 19,95 €
- Bernd Deininger, **Wie die Kirche ihre Macht missbraucht**. Ein Theologe und Therapeut berichtet. S. Fischer. 192 Seiten. 12,99 €
- Sabine Demel: **Einführung in das Recht der katholischen Kirche**, Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014, ISBN: 9783534264346, 17,95 €
- Antje-Marianne Di Bella: **Der Zölibat und seine Folgen – nicht nur für Priester**. Diplomica Verlag 2014, ISBN: 978-3-95425-724-9, 208 S., 49,99 €
- Friedhelm Hengsbach: **Teilen, nicht töten**, Westend 2014, ISBN: 978-3-86489-069-7, 128 S., 12,00 €
- Norbert Lüdecke / Georg Bier: **Das röm.-kath. Kirchenrecht: Eine Einführung**, Kohlhammer 2012 ISBN: 978-3-17-021645-7, 280 S., 29,90 €
- Norbert Scholl: **Wozu noch Christentum?** Publik Forum 2014, ISBN: 978-3-88095-271-3, 112 S., 9,90 €
- Hans Waldenfels: **Sein Name ist Franziskus**, Ferdinand Schöningh 2014, ISBN: 978-3-506-76639-7, 159 S., 19,90 €
- Paul M. Zulehner: **Mitgift - Autobiografisches anderer Art, Patmos 2014**, ISBN: 978-3-8436-0542-7, 296 S., 19,99 €

Terminvorschau (in Auswahl)

→ laufend aktualisierte Termine: www.wir-sind-kirche.de/?id=632

30.Nov.2014-2.Febr.2016	„Jahr der Orden“ (www.jahrderorden.de)
31. Januar 2015	„Bischofssynode in Rom - wir haken nach“ Seminar von Reformgruppen in München-Aubing
23.-26. Februar 2015	Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Hildesheim
8. März 2015	Herbert-Haag-Preis-Verleihung 2015 an Prof. Dr. Regina Ammicht Quinn und CONCILIUM in Luzern
13.-15. März 2015	Council der Internationalen Bewegung Wir sind Kirche in Wien
27.-29. März 2015	36. öffentliche Bundesversammlung Wir sind Kirche in Freiburg
26. April 2015	Aufruf zur KirchenVolksPredigt am „Welttag der geistlichen Berufe“
12. Mai 2015	100. Geburtstag von Frère Roger Schutz / 75 Jahre Gründung der Gemeinschaft von Taizé
3.-7. Juni 2015	Deutscher Evangelischer Kirchentag „damit wir klug werden“ (Ps 90,12) in Stuttgart
18.-20. September 2015	Conference Women's Ordination Worldwide „Gender, Gospel, and Global Justice“ in Philadelphia (USA)
4.-25. Oktober 2015	Ordentliche Bischofssynode „Berufung und Mission der Familie in der Kirche und der Welt von heute ...“ in Rom
23.-25. Oktober 2015	37. Bundesversammlung Wir sind Kirche „50 Jahre Konzil – 20 Jahre Wir sind Kirche“ in Hofheim/Frankfurt
16. November 2015	50 Jahrestag der Unterzeichnung des Katakomben-Paktes durch 40 Bischöfe in Rom
Mitte November 2015	„Council 50“-Projekt der <i>Internationalen Bewegung Wir sind Kirche</i> und des <i>Europäischen Netzwerks</i>

**Nähere Informationen zu allen Punkten im Internet oder bei der bundesweiten Kontaktadresse:
KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* • Postfach 65 01 15 • D-81215 München**

Tel: **(08131) 260 250** • Fax: **(08131) 260 249** • E-Mail: info@wir-sind-kirche.de • Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto: *Wir sind Kirche e.V.* Konto 18 222 000 bei der Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)

SEPA-Kontobezeichnung: **IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00** **BIC: GENODEM1DKM**

Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen unter der Nummer 56002/04310 als steuerbegünstigter kirchlicher Verein anerkannt.